

INHALT

Vorwort	7
I. Ein problematisches katholisches Lutherbild: Der Bruch bei Luther und die eigene Identität	9
1. Dämonisierung und Abgrenzung	10
2. Berechtigtes an Luther und der Vorwurf des Subjektivismus	13
3. Fortschreibungen und Alternativen zu Lortz	20
II. Ekklesiologie und Christologie beim frühen Luther	33
1. Christologie: Person, Werk und Wirkung	34
2. Tropologie und Analogie: Idiomenkommunikation und fröhlicher Tausch	37
3. Die Kirche als „Christus totus“	41
4. Verkündigung, Sakramente und kirchliche Ämter	43
5. Frühe Reformpostulate	47
III. Mit Augustinus gegen die Scholastik	53
1. Eine umstrittene Augustinerschule	54
2. Augustinus – Spirituelles Leitbild und antipelagianischer Kronzeuge	62
3. Luther und Staupitz	72
4. Wittenberger Augustinismus	78
IV. Theologisches Lehramt, kanonischer Gehorsam und Ekklesiologie	83
1. Doktor der Theologie – Luthers Selbstverständnis	84
2. Altkatholisches Kirchenrecht	94
3. Ekklesiologie des Notstandsrechts	109
V. Reformatorische Erkenntnis und reformatorische Identität	121
1. Luthers frühe Vorlesungen und die Frage nach einem protestantischen Proprium	121
2. Spätdatierung und protestantische Identität	127
3. Das große Selbstzeugnis und die vielen Spiegelungen im vorherigen Werk Luthers	133
4. Demutstheologie und Heilsgewissheit	138
5. Theologische Anthropologie, Christologie und Idiomenkommunikation	143
6. Das paulinische Paradigma: Gnade und Bekehrung	147
Schluss	151
Personenregister	153